

'Rote Liste gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen Österreichs'

(Wissenstransfer)

Projektverantwortliche

Ass.-Prof. Luise Ehrendorfer-Schratt
(luise.ehrendorfer@univie.ac.at)

Projektbeschreibung

Aufgrund der Bestandesentwicklung, der aktuellen Bestandessituation und der Risikofaktoren, denen Populationen der Farn- und Blütenpflanzen ausgesetzt sind, wird die Gefährdung aller wildwachsenden heimischen Farn- und Blütenpflanzenflora ermittelt. Grundlage dafür sind neben Literatur- und Herbaraten die Kenntnisse der zahlreichen Mitarbeiter*innen aus allen Bundesländern und der Nachbarstaaten. Für ausgewählte Arten wurde ihre Expertise bei Arbeitstreffen diskutiert, außerdem wurden provisorische Gefährdungseinstufungen den Expert*innen zur Stellungnahme vorgelegt.

Schlagworte/Keywords

Rote Liste; Farn- und Blütenpflanzen; Österreich. Red Data Book; vascular plants; Austria.

Zentrale Ziele der Third-Mission-Aktivität

Wegen der sich ständig ändernden Umweltbedingungen müssen Rote Listen regelmäßig aktualisiert werden. In Zusammenarbeit mit Kolleg*innen aus allen Teilen Österreichs wird angestrebt, die Gefährdung der Arten in den verschiedenen österreichischen Großlebensräumen und die Ursachen dafür auszuweisen. Damit ist gewährleistet, dass Florenveränderungen frühzeitig wahrgenommen und dokumentiert werden.

Universitätsexterne Kooperations-partner*innen

Kooperationspartner*innen des Rote Liste Projekts:

- ca. 150 Botaniker*innen von Museen, Ämtern, Ökobüros und Schutzgebietsbetreuungen sowie Amateurbotaniker*innen aus Österreich und den Nachbarländern
- Nationalparks und Biosphärenparks
- Niederösterreichischer Naturschutzbund
- Naturschutzämter der Bundesländer

Kooperations-partner*innen aus dem Wissenschafts- bzw. Forschungsbereich

Botanische Institute der Universitäten Graz, Salzburg und Innsbruck sowie der Universität für Bodenkultur. Universitätsinstitute der Nachbarländer.

Fakultät Fakultät für Lebenswissenschaften, Department für Botanik und Biodiversitätsforschung, Division of Systematic and Evolutionary Botany, Forschungsgruppe Biogeographie.

Projektlaufzeit Das Projekt wurde in zwei Abschnitten ausgeführt. Start des ersten Projekts 2016 - August 2021

Finanzierung Kofinanziert durch Bund, Länder und EU.

Forschungsbasierung Im Projekt 'Floristische Kartierung Österreichs' wurden wichtige Verbreitungsdaten für die Erstellung der Neuauflage der Roten Liste erhoben. Ergänzt durch Daten weiterer Kolleg*innen und aus weiteren Quellen, bilden sie die wichtigsten Grundlagen für die aktualisierte Fassung der Roten Liste gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen.

Gesellschaftliche/Wirtschaftliche Relevanz In der gegenwärtigen Phase immer rascher voranschreitenden Artensterbens spielen Rote Listen eine zunehmend wichtige Rolle in Biodiversitäts- und Naturschutzfragen.

Einbindung der Third-Mission-Aktivität in die Lehre In verschiedenen Lehrveranstaltungen wird über den Artenrückgang und seine Ursachen berichtet und diskutiert.

Ergebnisse/Wirkung (Impact) Die aktualisierte Rote Liste gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen Österreichs ist eine Quelle wichtiger Biodiversitätsdaten für heimische Arten, insbesondere betreffend:

- Aktuelle Gefährdung,
- Vorkommen in den Großlebensräumen Österreichs,
- Floristischer Status in den Großlebensräumen,
- Fallweise Kommentare zur Bestandessituation und Gefährdung von Arten.

Transferaspekt der Aktivität Die Informationen aus der Roten Liste gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen Österreichs werden in der Naturschutzpraxis vielfach genutzt und sind ein unentbehrliches Werkzeug im amtlichen Naturschutz und bei Naturschutzmaßnahmen.

Nachhaltigkeit & Zukunftsorientierung Rote Listen werden im Bestreben und in der Hoffnung erarbeitet, dass sie für zielführende Maßnahmen in der Naturschutzpolitik und -praxis herangezogen werden. Außerdem sind sie ein Gradmesser für die Wirksamkeit von Naturschutzmaßnahmen.

**Überprüfung der Zielerreichung
der Third-Mission-Aktivität**

Die häufige Nutzung der Roten Liste gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen Österreichs in Biodiversitätsfragen und in naturschutzrelevanten Angelegenheiten belegt ihre große Akzeptanz. Damit ist das Ziel erreicht, eine hilfreiche Grundlage für einschlägige Arbeiten zur Verfügung zu stellen.

**Maßnahmen, um die
Transferaktivität längerfristig
durchzuführen bzw.
auszuweiten**

Rote Listen werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Auf diese Weise wird für die einzelnen Schutzgüter ermittelt, ob ihre Lebensbedingungen unverändert sind, oder ob sie sich verschlechtert bzw. verbessert haben.

Sichtbarmachung

Das Erscheinen Roter Listen wird von den Medien meist gerne als Thema angenommen.

Homepage/Publikationen

Die inhaltlich stark erweiterte und aktualisierte 3. Auflage der Roten Liste gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen Österreichs wird voraussichtlich Ende 2021 erscheinen.
